

Gussasphalt als Beteiligung am Thema Lärmarme Straßenbeläge

Der Gussasphalt kann sowohl direkt als auch indirekt dazu beitragen, dass Reifen-Fahrbahn-Geräusche verringert auf die Umgebung einwirken. Die Hinweise für die Herstellung von Gussasphaltdeckschichten mit lärmtechnisch verbesserten Eigenschaften (*) sind in den neuen ZTV Asphalt-StB 07 fortgeschrieben worden. In der gesamten Bundesrepublik werden seit Jahren zahlreiche Projekte in Gussasphaltbauweise realisiert, bei denen unter der Verwendung von eng gestuften AbstreuSplitten (2/3, 3/4 oder 3/5 mm) und durch Verzicht eines Walzeneinsatzes dauerhafte Lärminderung erreicht werden.

Beispiele sind die BAB 48 bei Ulmen / Rheinland-Pfalz (Artikel Zeitschrift asphalt, Ausgabe 3/2007) oder ganz aktuell die BAB 61 zwischen Dreieck Erfttal und Kreuz Kerpen. Hier werden verschiedene Abstreuvarianten auf ca. 7 km Länge einem Vergleich unterzogen und durch die BASt mit lärmtechnischen Messungen begleitet.



(lärmtechnisch optimierte Gussasphaltdeckschicht 0/8 S auf der BAB 61 in NRW)

Auch als Abdichtung unter offenporigen Belägen an Stelle einer SAMI-Schicht zeigt der Gussasphalt 0/5 S seine Qualität als wasserdichte und wasserabführende Unterlage und ergänzt auf diese Weise das Wirkprinzip der schallschluckenden offenen Bauweise.



(„Schutzschicht“ aus Gussasphalt auf gefrästem Asphaltbinder als Unterlage für einen OPA-Belag; BAB 99 AD Feldmoching in Bayern)

Letztlich ist jeder Eingriff in die Straßenoberfläche im Rahmen einer Reparatur eine neue Übergangsstelle, bei der die Lärmentwicklung steigen wird. Hier zeigt der Gussasphalt seine Stärke als wartungsarmer Belag mit langer Nutzungsdauer.

(*) Hinweise für die Herstellung von Gussasphaltdeckschichten mit lärmtechnisch verbesserten Eigenschaften, Ausgabe 2000, FGSV-Nr. 761